


Auf Erfahrung gründen

„Hilfe zur Selbsthilfe“ – ein oft gesagtes Schlagwort, das jedoch vor allem bei Gründern nicht nur gefragt, sondern häufig auch nötig ist. Gerade unerfahrene Unternehmer sind auf Unterstützung angewiesen. In solchen Fällen springen die Wirtschaftssenioren NRW ein, bei denen mehr als 60 Senior Coaches ihre Erfahrung in die Waagschale werfen. Sie alle waren in ihrem Berufsleben Führungskräfte und Experten.

Jetzt helfen sie ehrenamtlich bei Themen, die Fragen aufwerfen: von der Aufstellung eines Businessplans bis hin zur Organisation des Vertriebs. „Wir gehen zum Gründer und machen uns ein Bild von seiner Idee. Dann zeigen wir auf, was er verbessern kann, und begleiten ihn bei der Umsetzung. Wir raten aber auch offen und ehrlich ab, wenn die Idee nicht tragfähig ist“, sagt der Vorsitzende Gerhard

Conrads, ehemaliger Geschäftsführer in einem Industrieunternehmen. „Wir schauen genau hin, ob ein Mensch zum Gründer geeignet ist“, sagt Conrads.

Der Bedarf ist da. In den letzten zehn Jahren stieg die Zahl der Klienten von 250 auf 1.400 jährlich. Teuer ist das Coaching nicht: Für acht Stunden berechnet der Verein eine Pauschale von 100 Euro für Gründer und 200 Euro für Unternehmen. Von der Beratung profitieren beide Seiten – der Gründer vom großen Erfahrungsschatz, die Mentoren von ihrer Aufgabe. „Wenn man 39 Jahre lang im Beruf war, kann man nicht sofort runterschalten. Als Coach kann ich Menschen unterstützen und mich weiterbilden“, sagt Conrads.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
 www.wirtschaftssenioren-nrw.de



„Wir raten offen und ehrlich ab, wenn die Idee nicht tragfähig ist.“

GERHARD CONRADS

Vorsitzender der Wirtschaftssenioren NRW

Beratung seit 27 Jahren

60 Senior Coaches der Wirtschaftssenioren von Alt hilft Jung NRW e.V. geben ihre Expertise in Beratungen, Coachings und Workshops weiter – an Gründer, KMUs, soziale und karitative Einrichtungen. Senioren, die Interesse an dieser ehrenamtlichen Beratungsaufgabe haben, können unter Telefon 0172 5246562 mit Gerhard Conrads Kontakt aufnehmen.

INTERVIEW MIT HEINZ-GÜNTHER LENNARTZ

„Mehr über die Branche informieren“

Heinz-Günther Lennartz ist Coach beim Verein Alt hilft Jung NRW. Der 68-Jährige war 49 Jahre für die Sparkasse Düsseldorf tätig, zuletzt als Bereichsleiter für den Mittelstand.

Gibt es eine Frage, die junge Unternehmer immer stellen, wenn sie zu Ihnen kommen?

HEINZ-GÜNTHER LENNARTZ: Die klassische Frage ist: Wie finanziere ich mein Vorhaben? Die meisten Gründer haben nicht genügend Eigenkapital, um insbesondere die Investitions- und Anlaufkosten und ausreichende Liquidität für die ersten zwei bis drei Jahre vorzuhalten. Ich schaue mir das Konzept an und überlege, welche Finanzierungsmittel benötigt werden oder welche Existenzgründungsprogramme genutzt werden können.



Heinz-Günther Lennartz gibt sein Wissen aus rund 50 Jahren Berufserfahrung an Existenzgründer weiter

Gehen Sie gemeinsam zum Kreditinstitut?

HEINZ-GÜNTHER LENNARTZ: Ja, das mache ich. Vor dem ersten Termin beim Sparkassenberater habe ich aber mit dem Gründer den von ihm erstellten Businessplan besprochen. Ist das Produkt oder die Dienstleistung marktfähig und umset-

zungsreif? Wie ist die Zielgruppe und die Wettbewerbssituation? Ist die Idee nachhaltig rentabel und die Kapitaldienstfähigkeit gegeben? Damit bereite ich den Kunden auf die Bankgespräche vor.

Welche Fehler können Ihre Klienten vermeiden?

HEINZ-GÜNTHER LENNARTZ: Aus meiner langjährigen Berufserfahrung erkenne ich sehr schnell allzu optimistische Einschätzungen ihrer geplanten Existenzgründung und kann so korrigierend unterstützen. Insbesondere betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind in der Regel nur eingeschränkt vorhanden. Deshalb biete ich den Kunden nicht nur in der Gründungsphase, sondern auch in der Folgezeit ein regelmäßiges Coaching als „Hilfe zur Selbsthilfe“ an.